

	<p>Objekt: Die Mitternachtsunterhaltung, oder die Punschgesellschaft</p> <p>Museum: Stiftung Händel-Haus Halle Große Nikolaistraße 5 06108 Halle (Saale) 0345-500 90 221 stiftung@haendelhaus.de</p> <p>Sammlung: Bilder- und Graphiksammlung</p> <p>Inventarnummer: BS-IV 2</p>
--	--

Beschreibung

Auf diesem Blatt wird eine Mitternachtsunterhaltung oder eine Punschgesellschaft dargestellt. Man erkennt einen getäfelten Raum mit den Hüten der Anwesenden an den Wänden. Zu sehen sind insgesamt elf Männer, die um einen Tisch herum verteilt sind. Am linken Blattrand ist ein Mann auf seinem nach hinten gekippten Stuhl eingeschlafen, seine Perücke ist ihm vom Kopf gerutscht. Der Mann rechts von ihm raucht Pfeife und scheint dem Schlafenden einen Schlüssel zu klauen. An seinem Rücken lehnt ein weiterer Mann, er raucht ebenfalls Pfeife und man sieht nur seinen Hinterkopf. Es folgen weiter rechts zwei Männer, die sich unterhalten und eine Art Ruhepol an diesem Tisch schaffen, denn neben ihnen wird es bewegter: ein Mann erhebt sein Glas und prostet seinem Nachbarn zu, während er ihm seine Perücke aufsetzt. Der Mann nimmt davon kaum Notiz, denn er wendet sich Pfeife rauchend dem Punschgefäß vor ihm zu. Hinter ihm hält sich ein Mann den Kopf, ein anderer neben ihm ganz am rechten Blattrand versucht seine Pfeife zu entzünden, doch er sengt nur seinen Hemdsärmel an. Die größte Bewegung im Blatt stammt von den beiden Herren vor dem Tisch: Ein Mann ist von seinem Stuhl gefallen und liegt am Boden, sein Glas ist zerbrochen und er trägt keine Perücke, vermutlich hängt diese samt Hut links an der Wand über dem Schlafenden. Ein Mann über dem am Boden Liegenden hält sich an einer Stuhllehne fest, während er den Inhalt einer Flasche über die Glatze des Liegenden entleert. Er scheint betrunken, als Hinweis darauf, klammert er sich am Stuhl fest, wankt dabei, seine Perücke rutscht ihm vom Kopf und seine Kleidung ist ungeordnet. Alles in allem sieht man hier ein wüstes Gelage, die leeren Flaschen türmen sich unter einem Tisch auf der linken Seite.

Diese unbekannt Radierung entstand nach einem, zum Stich seitenverkehrten, Gemälde von dem britischen Maler und Grafiker William Hogarth (1697-1764), einem bedeutenden Künstler des 18. Jahrhunderts, der sich sozialkritisch mit seiner Umwelt auseinander gesetzt hat. Vermutlich ist dies hier ein illegaler Nachdruck von Hogarths Kupferstich von 1733. Gegen Raubdrucke ging Hogarth selbst vor. Er erwirkte 1735 ein Urheberrechtsgesetz, das auch heute noch nach ihm benannt ist (Hogarth Act).

Beschriftung: A Midnight Modern Conversation.

Grunddaten

Material/Technik:

Radierung auf Papier

Maße:

H: 20,1 cm; B: 25,4 cm (Motivmaß).

Ereignisse

Vorlagenerstellung

1733

wer

William Hogarth (1697-1764)

wo

Schlagworte

- Radierung
- Sittenbild
- Szene

Literatur

- Sasse, Konrad (Hrsg.) (1966): Katalog zu den Sammlungen des Händel-Hauses in Halle : 4. Teil: Bildsammlung - Hogarth-Graphik, Darstellungen zur Geschichte, Händel-Pflege und Musikkunde. Halle an der Saale